

Datum: 10. Februar 2010
667. Sitzung des Akademischen Senats
Mitschrift: Sebastian Schottstedt

Sitzungsleitung: Monika Schäfer-Korting (VP2)
Präsident Dieter Lenzen, Vizepräsidentin Ursula Lehmkühl (VP1) sowie Vizepräsidentin Keitel-Kreidt (VP2) sind nicht anwesend.

:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:
Ingrid Pahlen-Brandt, Christiane Müller, Irma Indorf, Andreas Fijal (alle SoMis), Kerstin Borchers, Nino Ferrin, Peter Witte, Ursula Stegelmann (alle WiMis),

Hajo Funke, Mechtild Leutner, Ernst Hoff, Peter-Andre Alt, Konrad Polthier, Helmut Keupp, Philip Kunig, Arthur Jacobs, Christoph Stein, Friederike Fless, Paul Nolte, Holger Dau, Leo Brunnberg (Professor_innen).

Uwe Kirmse, Sarah Walz, Sebastian Schneider, Jacob Beuchel (Studierende)

Gesamtpersonalrat, Nicole Eschner (Frauenbeauftragte),

Weitere Anwesende: Helmut Lange (Rechtsamt), Peter Lange (Kanzler), Andreas Huhn (Rechtsamt), Monika Schäfer-Korting (VP2), Jochen Schiller (VP4).

Gäste: Mathias Bartelt, Andreas Bodmeier, Michael Bongardt, Volker Strähle, Kathrin Herm

==0. Mitteilungen und Anfragen

VP2 erzählt.. (zur Vollständigkeit siehe: <http://www.fu-berlin.de> und <http://www.fu-berlin.de/presse/fup/>)

- * Dr. V. Beier (?) erhält einen Nachwuchspreis
- * Hegel Lectures 2010 - Homi B.: war sehr gut besucht
- * Tiburtiuspreis für zwei Angehörige der FU (Theaterwi. + Biochem.) für die besten Dissertationen
- * Verabschiedung von W. Busch vom FB Kunstgesch.

Anfragen:

Palin-Brandt: vertraulicher Antrag (zur Organisation der Administration laut Funke)
Funke dazu: besser wir garantieren uns, dass wir es im nicht-Öffentlichen Teil machen
P.-B.: Zeitgrenze bis spät 18 Uhr, spätestens dann auf jeden Fall Behandlung
-> keine Gegenrede

Jacob Beuchel: Bitte an den Kanzler über Informationen zum neuen Preismodell

Peter Lange: ist mit der Koordination der drei Universitäten beschäftigt, aber momentan zur Vertraulichkeit verpflichtet
(Zitat: "Wenn sie mich gefragt hätten, ob ich damit zufrieden bin. Nein, das bin ich nicht.")

Schneider: 1. Wie hoch waren die Kosten des Securitas-Sicherheitsdienstes, der zu mehreren Personen drei Monate lang jeden Abend die FU vor den Besetzer_innen schuetzen sollte? Wie haeufig musste der Securitas-Dienst aktiv werden und welcher Art waren die Einsaetze? ; 2. Es sind vermehrt Faelle aufgetreten, bei denen Exkursionen im Rahmen des Studiums nicht unterstuetzt wurden, unter anderem eine Auschwitz-Exkursion. Bitte um Stellungnahme an das Praesidium sowie die Bitte, sich mit den Fachbereichen hierueber zu verstaendigen ; 3. StuPa schickt mit grosser Mehrheit einen eigenen Praesidentschaftskandidaten ins Rennen: Martin Sonneborn Vorsitzender von der Partei 'die Partei'.
Peter Lange: 1. wird schriftlich beantwortet, 2. wird auf FB-Ebene behandelt
VP2: 3. Herr Sonneborn muesste dann eine schriftliche Bewerbung einreichen.

Walz: Institutstag am FB Bio/Chemie/Pharmazie? ; StuPa war zum Zeitpunkt des Beschlusses zur Kandidatur von Martin Sonneborn nicht mehr beschlussfähig

Schneider: zur Beschlussfähigkeit laufen noch Debatten
VP2: noch nicht informiert über einen möglichen Institutstag

Beuchel: gab es Veränderungen/Ergebnisse zum Thema Biologie?
VP2: ja.. Anträge für die Ausschreibungen für Professoren sind im Kommen, die Dekanin sitzt an der
genauen Ausgestaltung des neuen Profils des FB

==1. Feststellung der Tagesordnungspunkte
Schneider: Top 6. zurückgezogen
Walz: Vertagung von Top 8. ; Wahlprüfsteine?
Müller: Warum brauchen wir einen Ferienausschuss bei zwei Terminen im April
-> VP2: zur Sicherheit, muss ja nicht wahrgenommen werden

TO:
Öffentlicher Teil
0. Mitteilungen und Anfragen
1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der 662. Sitzung (2. September 2009)
3. Genehmigung des Protokolls der 664. Sitzung (18. November 2009)
4. Genehmigung des Protokolls der 665. Sitzung (16. Dezember 2009)
5. Verfahren zur Wahl des Präsidenten und VP1
6. Ergebnisse und Buschlussvorlagen des Runden Tisches
(ehem. 6. Wahl der universitären Mitglieder des Kuratoriums (zurückgezogen))
7. Einrichtung eines Ferienausschuss
(ehem. 8. Antrag Walz: studentischer Beirat (zurückgezogen))
8. Publikationsdatenbank der FU

Nichtöffentlicher Teil:
9. Bestellung einer Honorarprofessur im FB GeschKult
10. Bestellung einer Honorarprofessur im FB PolSoz

Beschlussvorl. Bongardt zum Thema Runder Tisch als Punkt 6

-> TO angenommen

==2. Genehmigung Protokoll 662.
Walz: Am Anfang des Pr. fehlt, dass S.Walz eine Beschwerde dagegen eingelegt hat, dass M.Bartelt in der
Sitzung im September keine Stimmrecht gewährt wurde
-> Huhn: Änderungsantrag kam zu spät, konnte nicht aufgenommen werden.

Beschwerde von Fr. Walz wird eingearbeitet
-> Protokoll mit Änderungen von Fr. Walz mit drei Enthaltungen angenommen

==3. Genehmigung Protokoll 664
Ergänzung von Frau Pahlen-Brandt

Protokoll mit Änderungen von Fr. P.B. mit 6 Enthaltungen angenommen

==4. Genehmigung Protokoll 665
Nicole Eschner (Frauenbeauftragte) merkt an: Es müsse heißen: „Frau Eschner kündigt ein Veto an“, nicht:
„hat ein Veto eingelegt“.
Hajo Funke merkt an, dass sein Einwand im Protokoll nicht ganz korrekt wiedergegeben sei. Er reicht seine
Formulierung schriftlich ein.
Sarah Walz: S. 7 - Abstimmung zu Lenzens Rücktritt - genaues Ergebnis einfügen - 13-12-0 ; zum Beschluss
der Anwesenheitskontrollen - es gab keine Gegenstimme; weitere Ungenauigkeiten bestünden auf S.10

-> Protokoll wird nicht beschlossen -> Vertagung

==5. Verfahren - Wahl des Präsidenten und VP1

VP2:

* Antrag zur Einrichtung einer gemeinsamen AG von Kuratorium und AS zur Sichtung und Aussortierung von

Bewerbungen

- Eckdaten zur Wahl - Gründe für Terminwahl: Wahlordnung und Zeitdruck durch die kommende Runde der Exzellenzinitiative

Die Termine und Fristen zur Wahl wurden festgelegt:

Frist zur Einreichung von Bewerbungen: 25. Februar

Frist bis der die Wahlvorschläge von AS und Kuratorium beschlossen werden müssen. 6. April

Tag der Wahl durch das Kuratorium und den Erweiterten Akademischen Senat (1. Wahlgang): 12. Mai

Alle Kandidat_innen werden sich am 10.3. sowie am 21.3. sowohl dem Kuratorium als auch dem Akademischen Senat vorstellen.

===zum Antrag zur Einrichtung einer gemeinsamen AG

VP Schäfer Korting:

* zur AG: 2+Vorsitzender des Kuratoriums ; 6 Mitglieder des AS -> sollen die bis zum 26.2. eingegangenen Bewerbungen 'vorsichten', völlig ungeeignete Kandidat_innen aussortieren und dann eine Wahlempfehlung an AS und Kur. aussprechen ; die AG muss sich zw. dem 26.2. und dem 10.3. treffen

*dann am 10.3. wieder Doppelsitzung AS - Kuratorium um über Kandidat_innen abzustimmen

* am 6.4 müssen die Vorschläge den Wahlvorstand eingegangen sein

Sarah Walz: wer aus dem Kuratorium wurde in die AG gewählt?, wieviele Bewerbungen sind eingegangen ; wie können sie eingesehen werden

-> VP Schäfer-Korting: Einsicht nach Ablauf der Bewerbungsfrist ; Fr. Diggelmann + Fr. Simonis aus dem Kur. wurden in die AG gewählt

Jacob Beuchel: AG vergrößern. mind zwei Sitze für alle Statusgruppen ; persönliche Vorstellung der Kandidat_innen im Auditorium Maximum.

Batti Schneider: Änderungswunsch zu Punkt eins: die Statusgruppen benennen die zu entsendenden Mitglieder für die AG autonom.

VP Schäfer-Korting: Statusgruppen suchen sowieso ihre AG_Mitglieder selbst.

Fless: gegen eine Vergrößerung der AG.

Pahlen-Brandt: AG schließt Interessierte aus, lieber eine erste Sichtung der Unterlagen, offen für alle AS-Mitglieder die sich dafür interessieren.

Philip Kunig: Vorsitzenden des Kuratoriums im Antrag erwähnen, wenn er auch Teil der AG ist ; ansonsten bitte Antrag so annehmen, es ist keine Findungskommission, sondern eine 'Sortierkommission' um Vorschläge zu machen, welche_r Bewerber_in im weiteren Verfahren beachtet werden soll ; es folgt eine ausführliche Erklärung, warum die AG sinnvoll sei.

Hajo Funke: AG sucht nur Kandidat_innen die überhaupt wählbar sind, sie sortiert nicht aus. Vorschlag für die professoralen Mitglieder der AG: Philip Kunig, Mechtild Leutner, Paul Nolte.

Mechtild Leutner: AG soll die Zusammenarbeit von AS und Kuratorium stärken, damit nicht völlig unabhängig voneinander und ohne Kommunikation Vorschläge gemacht werden.

Jacob Beuchel: Hat die AG nicht doch Prioritätenliste?Er wiederholt die Forderung nach der Vorstellung im Audimax und möchte dies auch im Antrag festhalten

Sarah Walz bekräftigt die Forderung nach mindestens zwei studentischen Mitglieder in der AG. Sie macht den Vorschlag acht Menschen in die AG zu wählen, nämlich jeweils zwei Personen aus jeder Statusgruppe, wenn das nicht reicht, dann drei Professoren oder mehr.Es sei wichtig, die Studierenden von Anfang an am Verfahren zu beteiligen.Sie unterstützt auch die Forderung nach einer öffentlichen Vorstellung.

Helmut Keupp stellt einen GO-Antrag: Vorlage von Herr Kunig mit erweitertem Text (mit Erwähnung von Erichsen) abstimmen.

Diskussion: was ist mit den Änderungsanträgen der Studierenden?

Monika Schäfer-Korting (VP): Ja, die würden dann wegfallen.

Andreas Fijal stellt einen alternativen GO-Antrag: zuerst abstimmen, ob die Fassung von Kunig angenommen wird, dann einzeln über die Änderungsanträge abstimmen.

-> angenommen

Änderungsanträge:

Jacob Beuchel: Vorstellung im Auditorium Maximum

Helmut Lange (Rechtsamt): ich wüsste nicht was dagegen spräche es öffentlich zu machen.

Monika Schäfer-Korting(zur Vorstellungssitzung ein größerer Raum bereitgehalten wird, falls viele Zuhörer_innen kommen)

Jacob Beuchel zieht seinen Antrag zurück

Sarah Walz: Änderungsantrag: 3+2+2+2 = 9 Mitglieder in der AG

mehrere Wortmeldungen dazu
Andreas Fijal: bitte abstimmen, keine weitere Diskussion

Abstimmung: 6 dafür, 11 dagegen, 4 Enthaltungen
Antrag abgelehnt -> der AS entsendet damit 6 Personen (3+1+1+1)

Sarah Walz: Es sollte ein_e Stellvertreter_in für die AG benannt werden können, zumindest für die Statusgruppen, die nur eine Person stellen.
Paul Nolte schlägt eine informelle Vertretungsregelung aus dem Kreis der AS-Mitgliedern vor. Vertreter sollen ihre Stellvertreter bestimmen können. Diese müssten nicht jetzt abgestimmt werden.
Kunig: es wird Zeit, dass wieder gegenseitiges Vertrauen in den AS einzieht

gemeinsame Abstimmung über Punkt 1 und 2 des (ergänzten) Antrags
-> angenommen

zu Punkt drei: Benennungen

- Vertreter der Professor_innen: Paul Nolte, Philip Kunig, Mechtild Leutner -> einstimmig angenommen
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter_innen: Kerstin Borchers -> angenommen
- Sonstige Mitarbeiter_innen: Irma Indorf -> angenommen
- Studierende: Jacob Beuchel -> angenommen

== Punkt 7. Ferienausschuss

(wird vorgezogen, da die Gruppe der Studierenden sich gerade über die/den Kandidat_in für die AG berät)
Nominierungen:

Professor_innen: Paul Nolte, Mechtild Leutner, Peter-Andre Alt, Hajo Funke, Friederike Fless, zwei weitere Mitglieder des AS.

Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen: Kerstin Borchers, Ursula Stegelmann

Sonstige Mitarbeiter_innen: Andreas Fijal, Ingrid Pahlen Brandt

Studierende: Uwe Kirmse, Sebastian Schneider

=> alle angenommen.

)

== Punkt 6. Ergebnisse des Runden Tisches + Beschlussvorlagen

=== Vorlage C

Monika Schäfer-Korting (VP): Es sei schön, dass Vorlage C vor allen Empfehlungen enthalte. Es gab kleine Änderungsvorschläge von Herrn Manske (Stellvertretender Vorsitz der Kommission für Lehre). Sie bittet Helmut Lange (Rechtsamt) um Kommentar zu rechtlichen Aspekten.

Hajo Funke beantragt Rederecht für Michael Bongardt und Andreas Bodmeier für eine Einleitung.

Michael Bongardt:

- * 1. Seite mit zwei römischen Ziffern als Vorbereitung auf einer möglichen Umsetzung der Leitlinien
- * zu I: Ziele der Reform der Reform - sieben Überpunkte. u.a.:
- ** die Eröffnung von Freiräumen
- ** die Entlastung von zu hohen Anforderungen
- ** Flexibilisierung von Prüfungsformen
- ** Spielräume in der Prüfungs- und Studienordnungen ausbauen

* Vorlage greift Ziele auf und wird konkreter

Helmut Lange (Rechtsamt): es war noch keine Zeit, die Anträge auf Korrektheit zu prüfen. Aufträge die der AS hiermit erteilen würde, seien jedenfalls keine rechtlich verbindlichen Weisungen.

Hajo Funke und Paul Nolte fordern, möglichst gleich in eine inhaltliche Diskussion gehen.

Beschlussgegenstand von Vorlage C und Leitlinien sollten zusammen diskutiert werden.

Jacob Beuchel: in der KfL wurde die Vorlage auch besprochen und dem AS empfohlen.

Michael Bongardt weist darauf hin, dass es sich um Öffnungsvorschläge handelt, die in den einzelnen Disziplinen nach eigenem Ermessen umgesetzt werden können. Die Mitglieder des AS sollten das bedenken und nicht gegen einzelne Massnahmen reden oder votieren, nur weil sie im eigenen Fach nicht angebracht erscheinen.

Die 10 Punkte der Leitlinien zur Neugestaltung von Bachelor/Master werden einzeln von Andreas Bodmeier vorgestellt:

* Punkt 1. Zusammenfassung von Lehr- und Lernformen in Modulen

Mechtild Leutner findet den Vorschlag sehr anregend, das sei die Richtung in der wir mit der Reform der Reform gehen sollten.

Paul Nolte: Es bestehe die Gefahr, dass die unterschiedliche Wertigkeit der einzelnen Lehrformen verloren gehe.

Andreas Bodmeier: Text wird geändert

* Punkt 2. Module nach freier Wahl

Peter-Andre Alt: Es werde Bereiche geben die überrannt würden und andere, die nicht nachgefragt würden.; 30 LP fachfremder Module wären für einen Masterstudiengang zu viel.

Holger Dau: Die in allen Punkten angesprochene Flexibilisierung ist sehr willkommen. Es ist jetzt Aufgabe der Rechtsabteilung Wege zu finden, diese Flexibilisierung umzusetzen.

* Punkt 3. Alternativen und Wahlmöglichkeiten bei aktiver Teilnahme und Prüfungen

Paul Nolte: Prüfungsform am Anfang des Semesters bekannt zu machen ist zu unflexibel

Andreas Bodmeier: Teilsatz wird gestrichen

* Punkt 4. Prüfungsleistungen in Modulen

**Prüfungsleistungen sind auf ein notwendiges Maß zu beschränken

Paul Nolte: die Möglichkeit jeden Modulteil einzeln zu prüfen sollte erhalten bleiben. Diese Möglichkeit wurde eingeführt um zu verhindern, dass sich das ganze Studium in zwei Stunden entscheidet.

Michael Bongardt: Die vorgeschlagenen Instrumente sollten genutzt werden, um eine 'Mitte' zu finden, zwischen zu wenigen und zu vielen Prüfungen.

Andreas Bodmeier: Extremer Prüfungsstress das ganze Jahr über im Sinne eines "Prüfungsbegleitenden Studiums" sollte verhindert werden.

Christiane Müller: Die permanente und krasse Belastung am Ende des Semesters muss weiter verhindert werden

* Punkt 5. Modulübergreifende Prüfungen

keine Kommentare

* Punkt 6. Unbenotete erfolgreiche Absolvierung von Modulen

z.B. Klausur die man besteht oder nicht besteht, ohne Note zu absolvieren.

keine Kommentare

* Punkt 7. Freiversuchsregelungen

keine Kommentare

* Punkt 8. Abschlussarbeiten

eigentlich Konsens, kurze Diskussion über die mögliche Länge der Bearbeitungsdauer.

* Punkt 9. Bildung der Gesamtnote

keine Kommentare

Hajo Funke: wie gehen wir jetzt mit diesem de facto-Konsens um?

Andreas Bodmeier: Es kann darüber abgestimmt werden, da nur Möglichkeiten angezeigt werden und keine Pflichten entstehen.

Andreas Fijal: Wir sollten nicht über Einzelpunkte abstimmen, sondern einen Beschluss in die Richtung fassen, dass die Leitlinien wohlwollend diskutiert wurden und an die Fachbereiche und die noch zu beteiligenden Gremien herangetragen werden sollen um diese weiter zu diskutieren. Die Leitlinien sollten dann in ein Rahmenkonzept einfließen, dass hier im AS beschlossen werden sollte.

Andreas Bodmeier: wir könnten beschließen, dass diese Leitlinien bei der Neufassung des Rahmenkonzepts berücksichtigt werden sollen

Holger Dau: Um den Schwung in der Sache zu belassen, sollten diese Leitlinien per Abstimmung den Fachbereichen empfohlen werden.

Michael Bongardt möchte noch etwas weiter gehen: Der AS sollte empfehlen, dass die Fachbereiche diese Leitlinien bei ihren weiteren Änderungen der Studiengänge beachten.

Diskussion: ob Leitlinien heute beschlossen werden sollen, oder ob sie erstmal als 'wohlwollend' diskutiert an die FB gegeben werden, um dann in der 1. AS-Sitzung im neuen Semester darüber zu beschließen

Philip Kunig macht einen Vorschlag für eine Beschlussvorlage:

Der AS hat die Leitlinien zur Neugestaltung ... ausführlich und insgesamt zustimmend diskutiert.
Er empfiehlt sie bei der Neugestaltung der Bachelor-/Masterstudienordnungen zu berücksichtigen ...
Der AS strebt an bald möglichst über ein Rahmenkonzept zu diskutieren.

-> mit einer Enthaltung (Sarah Walz) angenommen

~~Monika Schäfer~~

Ich bin begeistert von den ausgearbeiteten Ergebnissen. das hätte ich nicht erwartet. Und in dieser kurzen Zeit! Danke an den AS und Danke an den Runden Tisch!

=== Vorlage H – Projekt tutorien

Rederecht beantragt für: Volker Strähle und Kathrin Herm aus der AG-Projekt tutorien

→ keine Einwände

Peter Lange (Kanzler): Ja aber was wollen Sie denn? Zuerst fordern sie weniger Arbeitsbelastung und weniger Stunden, und jetzt wollen sie plötzlich mehr Arbeit? Ich habe den Eindruck, als hätten hier zu viele Leute zu viel Zeit. Es sollte vorher beschlossen werden, ob diese Projekt tutorien mit einem Schein und LP anerkannt werden sollen. Wenn sie das nicht wollen, dann sollten wir gar nicht darüber reden.

Peter Witte: wir sollten darüber sprechen, ob wir überhaupt Projekt tutorien wollen.

Mechtild Leutner: Projekt tutorien sollten in die Diskussion um die Veränderung der Rahmenrichtlinien eingebracht werden aber nicht heute diskutiert und abgestimmt werden.

Monika Schäfer-Korting(VP): Wenn ich dem Kanzler zuhöre, wie es um die finanzielle Situation der FU steht.. das ist ganz schlimm. Es ist zweifelhaft, ob die Universität die dafür nötigen finanziellen Mittel erübrigen kann.

Christiane Müller: Das ist ein Thema für den Runden Tisch. Sie wissen nicht genau, was Projekt tutorien überhaupt seien.

Friederike Fless stellt einen Antrag auf Abstimmung, da sie davon ausgeht dass die Vorlage abgelehnt werde.

Hajo Funke stellt einen Antrag auf Nicht-Befassung. Der Runde Tisch biete die geeigneten Strukturen und solle sich darum kümmern.

====Abstimmung:

gegen Nicht-Befassung: 2

Enthaltungen: 2

für die Nicht-Befassung: Rest

== 8. Publikationsdatenbank der FU

Die Einrichtung einer zentralen Publikationsdatenbank wird berichtet. Ursache sei die nicht zufriedenstellende derzeitige Situation. Publikationsdaten müssten zukünftig regelmäßig an den Wissenschaftsrat berichtet werden um in das Rating eingehen zu können. Dazu wäre jedes Jahr ein erheblicher Mehraufwand oder ein Zugriff auf externe Datenbanken notwendig. Im ersten Fall sei es ein Mehraufwand, im zweiten Fall bestehe zusätzlich die Gefahr, dass nicht alle Publikationen erfasst würden. Die Publikationsdatenbank ist dadurch und darüber hinaus wichtig zur Leistungsdarstellung und Leistungsbelohnung.

Holger Dau, Paul Nolte und Friederike Fless beschwerten sich über den Mehraufwand, der auf die Lehrenden bzw. ihre Sekretariate zukomme. Paul Nolte empfindet Aufwand und Nutzen nicht verhältnismäßig.